

25) Hr. David Samuel Göbel, der jetztlebende Pfarrer. S. Magaz. V. Band, p. 379. f. f.

S. 7. Von den Schullehrern.

Wenn und zu welcher Zeit man hier angefangen hat die Jugend in der Lehre Jesu zu unterrichten, kann man, wegen Mangel der Nachrichten nicht sagen. Ich kann nicht einmal so weit hinauf gehen, als bey den Kirchenlehrern. Doch eine unvollkommene Geschichte ist doch besser als gar keine. Ich will also das, was ich mit Gewißheit sagen kann, anzeigen.

Paul Seydrich, zog 1606. zu Walpurgis an.

Martin Kubsamen, stand als Schulmeister 1631. alhier.

Christoph Rhenolt, zog 1651. Dom. 18. p. Trin. an und † 1659. an der Schwind- und Lungensucht seines Alters 40 Jahr, seine Fr. Sara aber 1668. den 1. Jan. Er war ein Vater vieler Kinder.

Martin Wiedemann, anfänglich Schulmeister zu Geißsdorf; zog 1660. hier an, und † den 9. April 1681, im 52ten Jahre seines Alters. Seine Frau war Anne Hennin von Geißsdorf.

Christoph May, von Marklissa. Erhielt diesen Dienst 1681. den 29. May, ward aber gewisser Bewegnisse halber den 15. Nov. gedachten Jahres wieder dimittiret. Sein Amt empfieng

Paul Kleinert, 13jähriger Schulmeister in Bolckersdorf, den 20. Nov. 1681. Er lebte in einer zwiefachen Ehe, mit Marien Mildnerin, welche den 30. Sept. 1682. starb, und mit Susannen Schüllerin aus Schlesien.

George Kehmisch, von Dittersbach, gewesener Schulmeister in Burckersdorf. Bekam diesen Dienst 1684. den 14. Nov. und † 1723. den 4. Dec. In der Ehe lebte er mit Marien Försterin von Holzkirch.

Adam Tschsch, aus Zindel, im schlesisch Briegischen Fürstenth. geb. 1703. War von 1724 bis 1730. alhier Schulmeister, da er nach Rengersdorf am Oweis kam, wo er noch lebet, und vor einigen Jahren sein Amts- und Ehestands-Jubelfest gefeyert hat. S. X. Band des Magaz. p. 144. und 178. wo deßen Lebenslauf erzählt ist.

Christoph Siegm. Stern, geb. 1709. zu Friedersdorf am Oweis, daselbst sein Vater Brauer war. Besuchte  $\frac{7}{8}$  Jahr lang die Schule zu Marklissa unter Zippeln und Engelmänn; kam dann zu seinem Vatter, dem Cantor in Gebhardsdorf, und erhielt von hieraus 1727. von der Herrschaft zu Gebhardsdorf den Schuldienst in Scheibe. 1731. aber den hier in Holzkirch. Diesen legte er 20. 1736. aus schlechten und seltsamen Ursachen nieder, begab sich nach Sorau, und errichtete Scholam collectam. Endlich ließ er sich in Peterswalde häufiglich nieder und heurathete.

Joh. Friedrich Bergmann, Schulhalter in Bunzlau, übernahm dann den Dienst 1737. den 4. Febr. Sein Vater war Hr. Casp. Bergmann, Schulmeister in Thommendorf. Er, der Holzkirch. Bergmann ward aber, wegen übeln Verhaltens, removirt. Seine Frau war Dorothea Elisab. geb. Guntberin aus Lauban.

Joh. Gottlieb Wagner, Gerichtschreiber in Großenhennersdorf, zog 1741. den 24. Febr. an, verwechselte aber 1742. diesen Schuldienst mit den zu Langenölfa.

Benj.